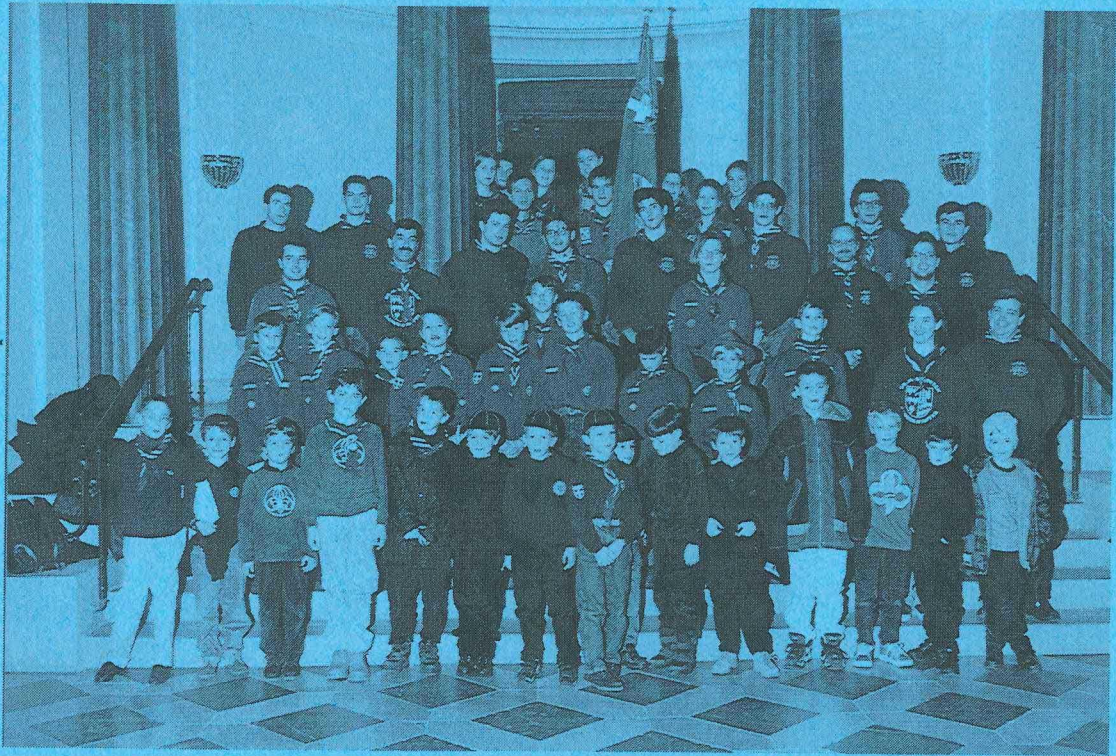


# SCOUT SCOUTING

Nr. 3/98



Thernberg ruft wieder ! - Seite 3

Maifest - Seite 6

Das Frühlingslager der Wölflinge - Seite 4

Sommersport für alle - Seite 21

Sport und Theater bei den Caravelles - Seite 12

Pater Nikolaus und die Grillen - Seite 16

Wie die Guides den Frühling erlebten - Seite 11

Die Späherführung stellte sich vor - Seite 17



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen 16M und 16B



## Elternabend



(Hauptversammlung der Pfadfindergruppe 16B) Alle Informationen über Pfings- und Sommerlager

Wir laden alle Eltern recht herzlich zu unserem Elternabend am 6.5. um 19:00 in das Pfadfinderheim ein.

Im ersten Teil erfahren Sie alles über unsere Gruppe und haben die Gelegenheit, Führer aller Sparten kennen zu lernen. Im zweiten Teil erfahren Sie alles über die Pfingst- und Sommerlager Ihrer Sparte.

Auf Ihr Kommen freuen sich

**Dr. Peter Schmidgruber**  
(Aufsichtsratsobmann)

**Mag. Nobert Seidl**  
(Gruppenleiter)

**THERNBERG -  
EIN NOTRUF**



Liebe Eltern, Pfadfinder,  
Pfadfinderinnen & Freunde!

Seit 1965 haben wir in Thernberg beim Stanghof ein nettes kleines Haus von der Familie Peloschek gepachtet. Viele helfende Hände haben bis jetzt große und kleine Erneuerungen vollbracht. Doch die letzte größere Investition bei der Naßanlage (Toiletten und Sanitärblock) war im Jahre 1985.

Wir schreiben das Jahr 1998 und Thernberg bedarf einer kompletten Renovierung. Von den Schlafräumen, dem Sanitärblock bis zur Küche muß sehr viel erneuert und den notwendigen Bedürfnissen für die einzelnen Sparten und Lager angepaßt werden. Daß dies natürlich auch eine enorme Investition bedeutet ist selbstverständlich.

Wir bitten Sie um Spenden für unser Thernberg! (mit dem beiliegendem Zahlschein, oder auch zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag)

Konto: Bank Austria BLZ.: 20151 Ktnr.: 007  
850 10000 (Verwendungszweck bekanntgeben!!)

Aber nicht nur Geld ist uns wichtig, auch Ihre Arbeitskraft ist wichtig! In den nächsten 4 Monaten wollen wir mit Ihrer Hilfe an der Renovierung von Thernberg beginnen. Jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten. Lassen Sie daher den Ruf von Thernberg nicht ungehört an Ihnen vorübergehen und helfen Sie uns, denn damit helfen Sie auch ihren Kindern, die noch viele Lager und Gruppentage in Thernberg mit viel Spaß und Freude erleben sollen.

Wer Thernberg noch nicht kennt, für den ist es die beste Gelegenheit, diese reizvolle Landschaft kennenzulernen und vielleicht auch andere Pfadfinderelemente und Pfadfinderführer/innen, die wie Sie den Gedanken haben, unser Haus für die nächsten Lager und den kommenden Gruppentag in neuer Pracht erscheinen zu lassen.

Mit einem Herzlichen Gut Pfad und bis bald in Thernberg

**Ihre Pfadfinderführer &  
Pfadfinderführerinnen**

## Liebe Wichtel, liebe Eltern !



Und wieder ist ein bißchen Zeit unseres gemeinsamen Pfadfinderjahres vergangen. Inzwischen waren wir auf dem großen Adventlager, haben im Rahmen der Schottenadventmarktes Weihnachtslieder gesungen, wir sind Eislaufen gegangen und haben auch sonst in den Heimabenden Neues gelernt. Es freut uns sehr, daß die meisten von Euch immer fleißig in den Heimabend kommen und auch fleißig ablegen. Hoffentlich bleibt das auch weiterhin so.

Denn unser Programm für die kommenden Wochen ist dicht besetzt. Das MAIFEST ist unsere nächste große gemeinsame Aufgabe. Wir werden diesmal das Stück von A.A.Line: „Pu der Bär spielen“. Nachdem all die Proben, das Kostüme basteln, das Text lernen, die Bühnenbilder malen und das Lampenfieber auch belohnt werden soll, sind alle recht herzlich eingeladen: Oma's, Opa's, Tanten, Onkel, Cousins, Freunde, Nachbarn,...

Nachdem Mai kommt auch schon bald der Juni, und dann ist der Juli auch nicht mehr weit. Und der fängt auch heuer wieder mit einem Sommerlager an. Wir haben vor, in der ersten Ferienwoche gemeinsam auf die Flattnitz zu fahren. Hier einige Informationen über unseren Sommerlagerplatz: Die Flattnitz befindet sich in Kärnten in der Nähe von Friesach. Unsere Hütte, die Winterthalerhütte liegt auf ca. 1600 Meter Seehöhe. Umgeben von grünen Wiesen, Kuhglocken, einer kleinen Quelle und einem wunderschönen Panorama, wollen wir eine schöne gemeinsame Woche erleben. Bitte ermöglichen sie Ihrem Kind die Teilnahme an diesem Sommerlager, weil dies nicht nur zu unserem Wichteljahr einfach dazu gehört, sondern vielmehr bleibt es ein wunderschönes Erlebnis, daß einem noch so lange in Erinnerung bleibt. Mehr über unser Sommerlager erfahren Sie an unserem Elternabend: am Montag den 18.Mai um 19:30 in unsrem Heim.

**die Wichtel Führung**

## Frühlingslager 1998



MR.X vom MI5, sie hatten doch vor kurzem Erforschungen in Österreich begonnen, weil es Hinweise gab, daß der englische Pferderennsport durch ein Wundermittel bedroht sei.

Ja, in der Tat, Prime minister. Auf dem Südbahnhof bin ich auf 16 fröhliche Kinder gestosen, die dort in einen Zug einstiegen und einen ganz geheimnisvollen Saft erhielten. Natürlich war ich brennend daran interessiert, wer der Mann war, der ihnen dieses Mittel gab, was er ihnen sagte, und was dieses überhaupt war.

Konnten Sie ungefähr erkennen, wie diese Mischung aussah ?

Ich konnte es nicht genau erkennen. Die Verschlüsse der Flaschen waren mit mehreren Streifen Klebeband gesichert und außerdem waren die Flaschen mit dem Totenkopfsymbol versehen. Komisch daran war, daß die Kinder immer nur von so einfachen Dingen wie Kirschen- oder Himbeersaft sprachen.

Aber das kann ja nicht möglich sein, daß dies so einfach sein kann!

Prime minister, bitte lassen sie mich fortfahren, dann werden sie es eher verstehen. Ich kam schließlich zu dem Schluß, daß diese einfachen Namen die Decknamen darstellen sollten, denn nach dem Umsteigen in Wiener Neustadt fand ich sie bei der britischen Zollkontrolle in Dover wieder. Dort wurden sie von genauen Zollwachebeamten kontrolliert, aber es wurde nichts gefunden. Auf ihrer Wanderung nach Ascot fanden sie weitere Hinweise, die ein flüchtender Vertreter einer Pharmafirma verloren hatte und zum Geheimnis des zweiten Inhaltsstoffes führten. In einem Fall war es so neblig, daß sie einen Seil folgen mußten, das die Einheimischen für sich gelegt hatten, damit sie in jedem Fall nach London finden würden. In Ascot angekommen konnten sie die erhaltenen Hinweise miteinander kombinieren und hatten so schließlich alle Inhaltsstoffe für das Wundermittel. Ich konnte durch meine Super-Ausrüstung das Wort Ascorbin vernehmen.

Und warum sind sie nicht eingeschritten!!!!

Ich schritt nicht ein, weil sich herausstellte, daß dieses Wundermittel überhaupt keine negativen Auswirkungen auf den britischen Staat hat. Im Gegenteil: Mit diesem Elixier wurden alle in Pferde verwandelt. Bei den nachfolgenden, in Großbritannien üblichen Übungen für angehende Turnierpferde (nach IAHT) konnte ich einige sehr, sehr begabte beobachten, sodaß ich sie verpflichten wollte.

Gut, mir ist jede Summe recht!

Das ist gar nicht notwendig, denn wie ich mit dem Verhandeln beginnen wollte, waren sie schon wieder verwandelt und der Wundersaft war nicht mehr vorhanden. In ihrer Herberge feierten sie mit einem Kaplan aus ihrem Heimatland, den sie extra einfliegen ließen, die Heilige Messe. Nach einem leckeren

Der Beefeater hatte so großes Vertrauen in unsere Freunde, daß er ihnen das Rätsel, das die Räuber hinterlassen hatten, zur Lösung überließ. Sie erkannten, daß an den verschiedensten Orten sonderbare Dinge passierten: So wollte der berühmte Knuspergitter-Verkäufer dauernd Atlantik-Popcorn verkaufen, FlauschiTop 375 trat als Sponsor auf, und beim Boccia-Turnier wurde die wichtigste Regel des Boccia-Spielens betont. Dadurch kamen sie durch einen geheimen Trick auf das Versteck, noch bevor die Räuber die wertvolle Beute wegschaffen konnten.

Mr.X, mir fällt ein tonnenschwerer Stein vom Herzen. Wie kann ich mich bei unseren Freunden bedanken?



Prime minister, ich habe Scotland Yard davon informiert. Diese haben eine Prämie an sie ausgegeben, was diese sehr gefreut hat.

Das beruhigt mich. Was machten sie sonst noch?

Kurz vor der Abfahrt in Ihre Heimat leistete KEVIN LEINER sein feierliches Wölflingsversprechen.

Wölflinge? Jetzt ist es mir klar: Sie handelten nach ihrem 2.Gesetz "Der Wölfling hilft freudig, wo er

kann." Unser alter Freund Baden-Powell ist doch überall.....

**Didi**

ren Abendessen und einem Spiel, das wir in unserem Büro zur Sinnesschärfung gerne spielen, sanken alle müde ins Bett und schliefen sehr bald ein.

Sie reisten also noch nicht ab?

Nein, denn am nächsten Tag reisten sie als Touristen durch das ganze Königreich. Dazu mieteten sie sich einen Autobus, den sie auch außen bemalen durften. Ihre erste Station war der Tower. Dort erfuhren sie, daß die Kronjuwelen gestohlen worden waren.

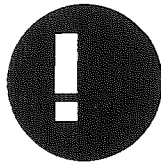
Was, die Kronjuwelen!!! Oh, my dear! Warum sagte mir das niemand!!



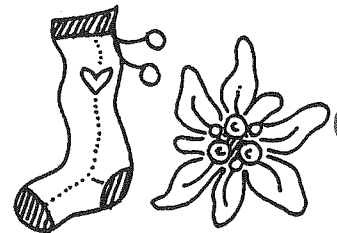
diesmal im Mai...



98



# das Maifest.



\*Samstag 09. 05. 98, von 15-ca.18 Uhr im Spielhof beim Mädchenheim

\*Spiel und Spass, Kind und Kegel, Speis und Trank (in Saus und Braus), und, und, und...

## \* die Vorstellungen:

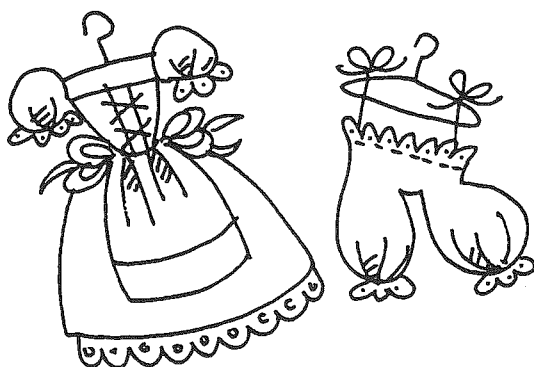
**Wi:** Winnie the Pooh

**Gu:** Blei aus ganzem Herzen

Blei aus ganzem Herzen

Blei aus ganzem Herzen

**Ca:** Biene Maja



Bitte genügend Kuchen, Brötchen und Artgenossen dieser bereitstellen! Danke.  
Bei Schlechtwetter werden die Stücke im Zeichensaal des Schottengymnasiums vorgeführt.

## Der Lenz war da



Da Allerheiligen nicht nur die Zeit der Stille im herbstlichen Blättertrubel ist, sondern auch die Zeit der umherirrenden, rastlosen Seelen, stand unser Herbstlager ganz im Zeichen des Halloween-Fests. Wen wundert es da, wenn er am sonnigen Spaziergang vom Bahnhof Seebenstein zum Stanghof gar grauenhafte, in Wirklichkeit aber armseelige Gestalten trifft - wie einen grausam anmutenden türkischen Krieger, der hier am Türkensturz jedes Jahr wieder zu Tode fällt, um so für seine blutigen Verbrechen zu sühnen. Oder einen vergrämten Holzfäller, der einstmals einen abscheulichen Mord verübte und nun zu ewigem Unfrieden und zu rastlosem Umhergeistern verdammt ist.

War es den Kindern zwar vorerst nicht vergönnt, diesen armen Gespenstern zu einem friedvollen Ende zu verhelfen, so wurden sie jedoch gelehrt, wie diese Zeit des Spuks am besten zu durchstehen wäre. Gewappnet mit schmetternden Gesängen, gedichtet zur Geisterabwehr, und mit einem selbstgeschnitzten Kürbis konnte also sorglos die Geisterlandschaft durchzogen werden.

Wenn unter Tags gerade nicht an Halloween gedacht wurde, haben wir die herbstliche Umgebung erforscht um endlich mit Karte und Kompaß das ausprobieren können, was im Trockentraining im Heimabend schon ausgiebigst studiert wurde. Ziel war es, das neu Gelernte in Spielform zu verpacken, sodaß ein gemütlicher Spieleabend entstand - mit Kartenzeichen-Memory, einem Tastdomino aus Blättern und Früchten (blind zu absolvieren!), Mensch-ärgere-Dich-nicht mit Naturspielsteinen und mit einem Paarmemory, bei dem Fachkenntnisse benötigt wurden, um beispielsweise das richtige Nadel-Zapfen-Duo zusammenzufinden.

Ein toller Höhepunkt war die Wanderung auf die Kientaler Hütte durch die Weichtalklamm, einem wildromantischen Steig mit atemberaubenden Engen und von riesigen Eiszapfen verhangenen Schluchten am Abhang des Schneeberges. Erschöpft aber triumphierend wurde dann der Anblick der Sonne und der gegenüberliegenden Rax bei der wohlverdienten Hüttenrast gefeiert. Gottseidank konnten diesmal alle aufgrund guter Ausrüstung



mitgehen und schien auch manchen die Anstrengung schier 'unmenschlich', so war das Erlebnis doch nur um so intensiver und größer.

Schon fast traditionell ist das Nachgeländespiel am letzten Abend, auf das sich schon alle freuen, weil jeder weiß, daß es bis Lagerende keine unerlöste Seelen geben darf. So wurde auch schließlich unseren beiden Verfluchten ein friedliches Ende ihrer alljährlichen Irrfahrt in geweihter Erde beschert.

Wenn dann noch Pater Nikolaus auf Besuch kommt, um mit uns die Messe zu feiern, ist die Freude besonders groß, nicht zu letzt weil seine leuchtend roten Haare gut zur bunten Blätterpracht passen.

Herbstlager ade - aber Thernberg wir kommen wieder, heuer sogar im Frühling!



# SCOT SCOUTING

## Die Bretter, die die Welt bedeuten...



Ob Robin Hood Maid Marianne vor den bösen Fängen Prince Johns befreit, ob Professor Abronsius im finsternen Transylvanien mit den Vampiren tanzt - das Theater ist in jedem Fall eine große Aufregung. Sei es für das Publikum, das gespannt seinen Lieben zujubelt, sei es für die jungen Akteure, die aus Lampenfieber oder aus Leidenschaft am Schauspielern zittern, denn das Schlüpfen in eine andere Rolle und der Auftritt vor großer Manege ist für jeden eine besondere Erfahrung - und noch dazu ist es das einzige Großprojekt dieser Art bei den Spähern, das doch über ein Monat intensiver Arbeit mit sich trägt.

Ein stinknormaler Durchschnittsmensch ist hier zu sehen, der aus Langeweile neue Vorbilder sucht. Was liegt da näher als die gute alte Geschichte von Robin Hood, der den Reichen nimmt, um den Armen zu geben...

Doch der Bezug zur Moderne scheint zu fehlen, so wird flux Robbie's Tankstellenbande zu den Helden des Heute, doch wider Erwarten geht diesmal die Story schlecht aus, die Gang landet im Häfn. Tja, da bleibt dem kleinen Mann unserer Alltagswelt doch nur mehr der Fernseher als Idol...

Die gekonnte Produktion des Mittwochheimabends glänzte neben den hervorragenden schauspielerischen Leistungen auch durch einige sprachliche Schmankerln ('Johnny, des is sche - tua dem Gsindel uandlich weh!') und durch phantastische Special Effects wie selbstfahrende Möbel, einen fahrbaren, heißen Schlitten und nicht zu letzt den berühmten gespaltenen Pfeil.

In Graf Krolocks Grabgelege hingegen scheinen die Helden noch ganz nach den alten Mustern zu stricken: Die Menschheit vor dem Bösen zu retten, nichts anderes kann der Vampirjäger Ziel sein. Und doch schleppt der gutwillige Professor ohne es zu Wissen (wie bekannt) das Fledermausblut in die Weite Welt hinaus.

Professionell inszeniert war das Dienstagstück vom perfekten Bühnenbild, über Schattenspiele in finsterner Gruft bis hin zum packenden 'hoho' des Kutschers ein Schmaus für jeden Zuschauer.

DIEPANIK - oder wie man auch nach achzig Jahren nichts dazulernt

Da knallen die Korken, da zerschellt die Sektflasche an der noch frisch lackierten Bordwand, da bittet die Schiffsglocke noch die letzten Gäste an Deck, die weißglänzende Crew entbietet ihren Willkommensgruß - Titanic 2 sticht in See, auch ohne Leonardo di Caprio. An Board herrscht gewaltiges Treiben. Um die Wette werden die Papierschlangen zum Abschied den Menschentrauben am Pier entgegengeschleudert, statutengetreu wird eine Rettungsübung abgehalten, die Kabinenmannschaften treten gegeneinander im Schokoladeessen an und natürlich wird auch das beste Kostüm gewählt, denn es sind lauter berühmte Persönlichkeiten der Gegenwart mit auf Reise.

Schließlich gibt es ein ausgiebiges Diner an der Kapitänstafel.

Doch auch diesmal wurde ein kleiner Eisberg groß unterschätzt, alle müssen - vom Essen aufgescheucht - in den Maschinenraum Wasserschöpfen. Ohrenbetäubender Lärm, überall Wasser, Eisbrocken fliegen durch die Luft und , und ... Angstschweiß. Aber zu spät. Nur mehr Trümmer, Planken, Fetzen der stolzen Titanic 2 treiben am unendlichen Ozean und retten können sich nur jene, die bei den vorhergehenden Spielen schon Rettungsjacke, Ruder oder eine Lebensversicherung ergattert haben.

Ein Faschingsfest der besonderen Art.

**Philipp, Benci, Stefan, Stephan,  
Jakob, Johann und Georg**



## Das Frühlingslager

SP

Ich trug meinen Rucksack und meinen Schlafsack vor den Führerbus. Ich holte tief Luft. Ich konnte es gar nicht glauben, daß ich gerade in einer Ortschaft da stand, nach einer zweistündigen Bahnfahrt, und mit meinen Pfadfinderkollegen gerade im Begriff war diese Wanderung zu unserem Wohnsitz (Thernberg) anzutreten und daurch mein erstes Pfadfindertager zu eröffnen, das Frühlingslager. Diese Wanderung war für unsere Patroullie (Patrouille, Anm. der Reaktion), trotz Un- erfahrenheit mehrerer Mitglieder, eine Kleinigkeit. So sind wir auch als erste (einzig respektabler Platz) in Thernberg angekommen. Später dann, als

alle anderen ebenfalls an- gelangt waren, spielten wir Fußball. Danach gab es endlich Essen. Als wir mit unserer Mahlzeit fer- tig waren, kam der ehe- malige Bundespräsident von Thernberg in unsere Mitte und verkündete uns, daß es in dem Staat T h e r n b e r g Bundespräsidenten- wahlen geben sollten. Die vier wurden von den vier Patroullen gewählt. Nun mußten wir uns für die Wahl und die bevorste- hende Diskussion vorbe- reiten. Doch es war inzwi-

schen sehr spät geworden. Darum fand an dem 1. Tag nur noch ein Nachtgeländespiel statt. Unsere Aufgabe bestand darin vier Unterschriften verschie- dener Führer zu ergatteren, die in dem Wald ver- steckt waren und nur Blinksignale absendeten. Da es aber schon spät war, war es im Wald stockdun- kel und gar nicht einfach die Führer zu finden. Ich glaube, daß ihr Euch vorstellen könnt, daß das für uns etwas Neues und Cooles war. Nach diesem Spektakel ging es ab ins Bett.

Am nächsten Morgen mußten wir so ziemlich das Schlimmste, was jemandem am Morgen pas- sieren kann, vollbringen: MORGENSPORT ! Nach dem Sport besuchten wir die Messe in Thernberg.

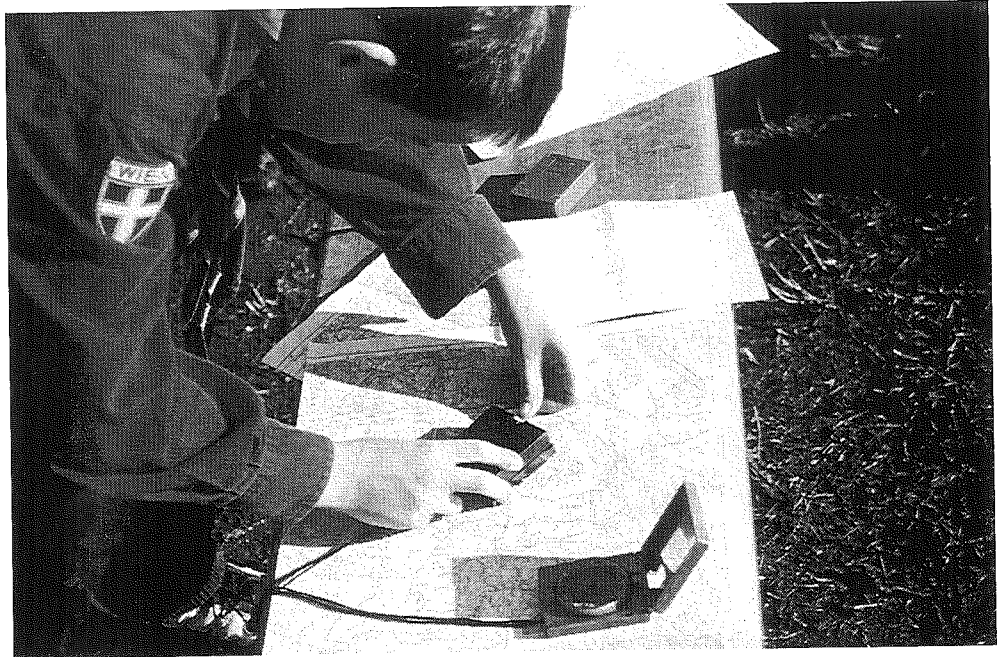


# SCOT SCOUTING

Anschließend erklommen wir die Ruine Thewmberg, um dort bei einer Station 1 Hilfe zu leisten. Dann ging es wieder runter zur Wiese auf der anderen Seite des Dorfes. Um dorthin zu gelangen, durchwateten wir einen Bach. Dort angekommen sind wir Trockenski gelaufen. Bei diesem Sport hängen drei Personen an einem Paar Ski und müssen sich fortbewegen. Nach dem Essen begann dann die Debatte, in der man sich ein Bild von den

Wettstreitern machen konnte. Nach dieser Veranstaltung logischen Denkens begann die Wahl. Und plötzlich - der Blick auf die Uhr, die Enttäuschung - es war schon sehr spät. Nach einem kurzen Fußballmatch, welches der neue Präsident von Themberg eröffnete, mußten wir leider schon in Richtung Bahnhof eilen. Ich glaube, es hat dort allen gefallen und denke, daß ich diese Lager nicht so schnell vergessen werde.

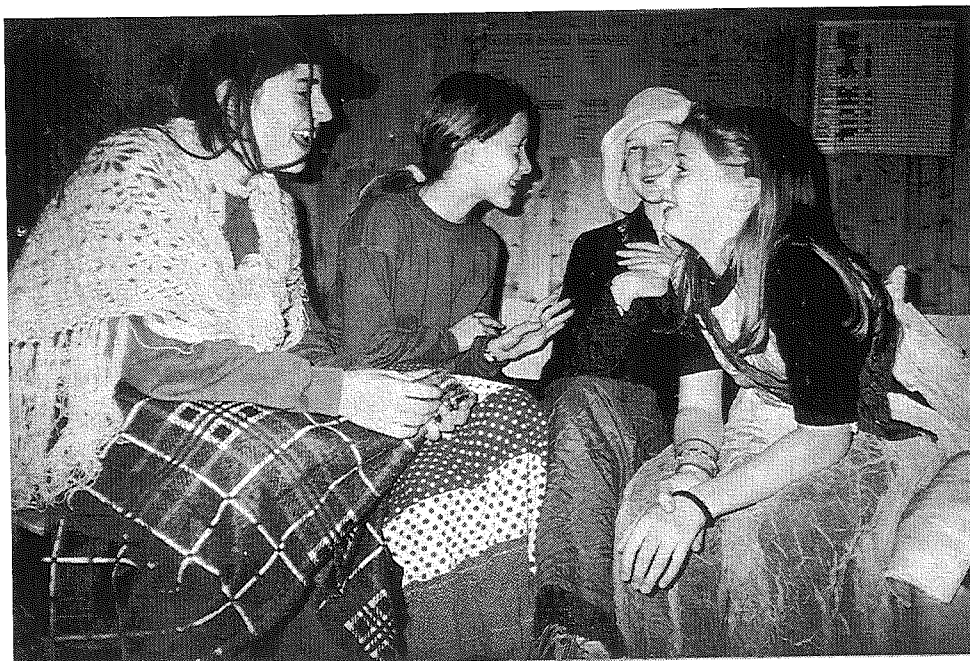
**Michael und Thomas**



## Unser Frühling

GU

Ja, die Frühlingssonne zeigt heuer eine ganz besondere Wirkung. Aus den verschiedensten Richtungen lenken Kinder, von denen wir manche kennen, aber lange nicht gesehen haben, und manche erst neu kennenlernten, ihre Schritte Richtung Heim. Wir hoffen, Euch so viel Interessantes und Lustiges bieten zu können, daß Ihr auch weiterhin gerne kommt. Uns macht es jedenfalls jede Menge Spaß für so viele aktive Kinder Heimabende vorzubereiten.



Damit die Programmgestaltung und -kritik aber nicht alleine in unseren Händen liegt, haben wir in letzter Zeit öfters einen sogenannten 'Patrullrat' abgehalten. Das heißt, jede Patrouille, also Kleingruppe von 5-8 Mädchen, hatte zum Beispiel am Ende des Heimabends eine Viertelstunde Zeit, um über das Programm der letzten Wochen zu reden. Einerseits konnte jede sagen, was ihr gefallen oder nicht gefallen hat, andererseits

auch die Möglichkeit nutzen Ideen und Wünsche für die nächsten Heimabende zu bringen. Bis jetzt war immer eine Begleitführerin dabei, die alles niedergeschrieben hat, damit nichts vergessen wird und auch das geplant wird, was Euch Spaß macht.

Nachdem Ihr jetzt schon einige Übung habt, in der Patroule zu diskutieren, könnten wir uns vorstellen, daß zum Beispiel der Kommett, also Patruillführer, einen Patruillrat selbständig einberuft, die Gesprächsleitung übernimmt, und Kritik und Ideen aufschreibt.

Im Patruillrat ist es ja auch möglich, Probleme innerhalb der Patroule zu besprechen, die bei enger Zusammenarbeit leicht auftreten können, oder einfach Persönliches zu erzählen.

Blicken wir zurück, was haben wir erlebt?

Die Erinnerung noch in den Köpfen schwebt

Druckverband und Seitenlage,  
schnelle Hilfe - keine Frage.

Auch das Morsen wir jetzt kennen,  
Punkt und Striche wir benennen.

Schmecken, riechen, tasten,  
was zum Teufel ist nun das denn?

Wie stehts mit Gesundheit und Sport,  
eine Umfrage gab darauf die Antwort.

Vielen Leuten ist die Zeit zu knapp,

um sich zu halten auf  
Trab.

Wir merken, daß die  
Reime hinken,  
darum wir nach  
Isabella winken.

Die Feder bekommt sie in  
die Hand gedrückt,

wir hoffen, daß ihr es  
besser glückt.

## SPEZI - Photographie

- nein, nicht dieses Cola  
- Fanta - Gemisch...

Zwei Heimabende beschäftigten wir uns mit Photographie. Im ersten Heimabend durfte jeder seinen Photoapparat mitnehmen. Fast jeder Knopf wurde erklärt, und auch (fast) alle Fragen konnten unsere Führeinnen beantworten. Jeder schnappte sich ein Kostüm und das Gelemte wurde mit großer Begeisterung ausprobiert. Es blitzte nur so im Heim. `Cheese` da und `Cheese` dort. Die Photos schießen sehr professionell zu werden. Eine Woche darauf wurde es sehr spannend. Sind die Photos auch etwas geworden? Das Explorererheim wurde zu einer `mondlosen Nacht` umfunktioniert. Erst ein Negativ herausgesucht - unter die Belichtungsmaschine gelegt - Licht abgedreht - belichtet - nach der Reihe in drei Wässerchen gelegt - zum Trocknen aufgelegt. Es klingt wohl einfacher als es ist, oder? Aber leider wurden viele Photos unscharf und hatten sonst noch Fehler. Nach einer Woche stellte sich heraus, daß mit den chemischen Wässerchen irgendetwas nicht gestimmt hatte. Vielleicht funktioniert es nächstes Mal besser. Gut Photo!

**die Beobachtungsspinne im linken Eck  
des Heimes und Eleonore, Heidi,  
Babsy, Maria, Bipsi**

## Der heiße Stuhl

Es war einmal ein Heißer Stuhl. Heiß war dieser Stuhl deswegen, weil jeder, der darauf saß, alles sagen konnte, was er wollte, und alle anderen ihm





# SCOT SCOUTING

zuhörten. Ihr zweifelt, ob das funktioniert? Wir haben es ausprobiert und so ein Exemplar mitten im Heim aufgestellt. Über welches Thema geredet werden sollte lag auf der Hand, denn das Maifest ruft erbarmungslos nach guten Stücken, die immer schwer zu finden sind. Der Heiße Stuhl ließ die verschiedensten Ideen nur so sprühen. Schließlich wurde diejenige herausgegriffen, die am 9. Mai berühmte Persönlichkeiten wie Mister Averell Dalton, ein harmloser Knastbruder, allein gefürchtet durch seine Blödheit, oder die zarte Miß Babette, die in einem Verwechslungsspiel aus Liebe ihr Leben riskiert, auftreten läßt. Alle, die weder Colt, Liebe noch Blödheit fürchten, dürfen sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, diesem Spektakel beizuwohnen. Besonders herzlich möchten wir auch die Späher dazu einladen.

In den letzten Heimabenden wurden viele Zettel verteilt, darunter vor allem Anmeldungen für Pfingstlager und das gemeinsame Guides / Späher Sommerlager. Da wir zu Pfingsten in diesem Jahr zum ersten Mal im Zelt schlafen, würden wir uns freuen, wenn möglichst viele mitfahren, um sich so auf das Sommerlager einzustimmen. Bitte bringt so bald wie möglich die restlichen Anmeldungen bzw. Voranmeldungen für diese beiden Lager!

**Eleonore, Heidi, Babsy,  
Maria und Bipsi**

## Sport und Theater

Aufeinander zugehen miteinander sprechen gemeinsames entdecken gemeinsames tun und die Zäune der Mißverständnisse der Voreingenommenheit, der Reserviertheit fallen von selbst.

Das neue Semester starteten wir mit viel Power und Spaß. Ganz in Faschingsstimmung schlüpfen wir in unsere anderen Rollen, verkleideten uns gegenseitig und schossen stimmungsvolle Photos.

Manche steigerten sich so unglaublich hinein, daß sie richtig aufblühten; doch so manche wollte unentdeckt bleiben. Unser Programm ging sehr abwechslungsreich weiter: Damit wir über den kalten Winter fit bleiben (bzw. unsere mühsam auf der Radtour am SoLa aufgebaute Kondition nicht verlieren), gingen wir am Rathausplatz Trampolin springen und Eisstock schießen. Nachher wurden wir mit einem 20,- Subwaygutschein belohnt.

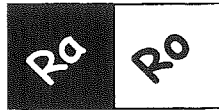


Doch bekanntlich läßt zuviel Sport unser geistiges Niveau herabsinken, deshalb planten wir einen Theaterbesuch. Endlich fanden wir ein passendes, anspruchsvolles und modernes Stück in der Josephstadt, in dem 3 hervorragende Schauspieler über >Kunst< philisophierten. Von der Genialität dieses Stückes konnten wir nicht alle überzeugen, doch gingen so manche mit interessanten Denkanstößen nach Hause. Äußerst spontan wurden wir von unseren lieben Explorern (so wie letztes Jahr) zu einer Beach-Hawai-Faschingsparty eingeladen, wo sich so manche "Herzblätter" finden mußten.

Die Coke-Art Ausstellung im Rathaus durften wir uns nicht entgehen lassen; wir designten sogar selbst ein Coke-Austria-Logo. Heiße hitzige Diskussionen über Politik, Schule und Wahlen erfüllten einen "überlangen" Heimabend. Nun ist wieder kreatives Schaffen angesagt: das Maifest steht vor der Tür!

**Bis dann Bussi LiMe**

## Das Semesterlager



Nach langer Suche haben wir einen Ersatz für die Planai gefunden. Zwar nicht für Silvester aber für die Semesterferien haben uns die Salzburger "Zwora" ihre Hütte in Wagrain im salzburgischen Pongau überlassen. Zu unserer großen Freude liegt diese besagte Hütte direkt im Skigebiet, kleiner Wermutstropfen direkt unter der Bergstation des 3er-Sesselliftes auf luftigen 1700 Metern. Dieser Umstand machte es unmöglich mit dem Bus zuzufahren, was wir durch Organisation ausglich. Die Anreise erfolgte in zweierlei Gruppen. Erstere fuhr Samstag um 9 vom Heim in 7 Stunden über Salzburg, durch Schnee, Nebel und Stau, bis sie sich auf die Hütte kämpfte. Warum kämpfte? Weil es gab da eine Kiste, die auf einer Eisplatte kurzer Hand beschloß ihr eigener Herr, zu sein, erkannte jedoch ihren Fehler und bremste sich sofort wieder ein. Einziger Tadel über sie, daß alles mit Reis und Kakao gewürzt war. Oh Wunder Gabis Geburtstagstorte überstand das Ganze schadenfrei. Gruppe 2 war inzwischen in Vorbereitung für den Ärzteball. Welche um 7.28, nach durch tanzter Nacht, den Zug bestieg. In St. Johann erwarteten uns bereits Franziska oder war es doch Cäcila? Wir werden es wohl nie unterscheiden können. Ulrich fuhr weiter nach Zell, als uns auch gleich die Kunde von Leo, daß der Bus noch ein wenig liebevolle Zuwendung benötigen würde bevor er uns abholen könnte, erreichte. Jedoch zum wesentlichen, dem Lager selbst. Die Hütte war wie geschaffen für uns nicht zu groß und nicht zu klein und wer doch mehr Platz benötigte konnte immer noch in den Anbau entweichen. Am Mittwoch gab es den lang ersehnten Badetag, da trotz improvisierten Seilzuges dieses auf der Hütte nicht möglich war. Es gab jedoch außer des schönen und ausgiebigen Skifahrens noch eine Vielzahl anderer Aktionen: Gesellige Runden am Abend mit Leo auf der Gitarre, ein spannendes Nachtgeländespiel von Franziska, Sonja und Maria mit nicht geplanter Überfall, eine geile Schneerutsche, einen Skiwandertag in die umliegenden Skigebiete unter Flos umsichtiger Führung, Treasurehunt von und mit Franziska und dem am Mittwoch nachgekommenen Roland, und wie schon erwähnt Gabis Geburtstag bereits am Sonntag. Es

wird gemunkelt, daß es eine unterschiedliche Auffassung von Ordnung gibt. Trotz einer schnellen und guten Abreise blieb dies den Zworan verborgen. Ähnlich wie die An- war auch die Abreise in zwei Guppen. Wobei Kiki und Ulrich noch einen Tag in Zell blieben. Ich finde wir haben wieder ein mal bewiesen, daß wir ein gutes Team sind. Kein Wunder also, daß Maria und Peter in unsere Mitte gefunden haben. Mit Freude in die Zukunft.

**Steve**

## Liebe Gildinger !



Es wird wieder warm und der Sommer naht mit riesen Schritten. Hoffentlich erwärmt die Sonne nicht nur die Natur, sondern auch Eure Herzen, denen Ihr wieder einen Stoß gebt und zur einen oder anderen Gilde-, bzw. Junggildeveranstaltung kommt.

Zuerst einmal zum Vergangenen: der Kulturabend war wirklich nett. Wir waren zwar nur zu viert, aber der wirklich gute alte Film im wirklich alten, mit einem nostalgischen Mief versehenen Kino war sehenswert. Anschließend ließen wir den Abend mit indischen Kulinarien ausklingen.

Wenn Ihr diese Zeilen lest, dann ist auch das Er- und Sie-Kegeln wieder vorbei. Wer allerdings diesmal gewonnen hat, kann ich Euch erst in der nächsten Ausgabe sagen, da ich diese Zeilen schon vorher geschrieben habe. Auf alle Fälle gratuliere ich den Siegern auf das herzlichste und wünsche weiterhin Gut Holz.

Nun möchte ich nochmals auf den Juni-Jour-Fixe-Termin eingehen, bei dem wir in Thernberg einen Holzgeräteschuppen aufstellen wollen. Natürlich benötigt die Gilde viele zahlende Mitglieder, aber bei solch einer Aktion benötigt sie auch viele AKTIVE Mitglieder. Ich kann mir nicht vorstellen, daß Ihr alle zu diesem Termin (siehe auch unten) soooooo viel zu tun habt, daß Ihr es Euch nicht einrichten könnt nach Thernberg zu kommen. Jede Arbeitskraft ist hilfreich und jeder der sich hinter der Ausrede, daß er zu patschert sei versteckt, ist kein wirklicher



Kamerad (linde ausgedrückt). Schon bei den WiWö lernt man So gut ich kann ! Und später dann Allzeit bereit !

Erinnert Euch ! Nachdem ich mir wieder ein wenig Luft gemacht habe, noch ein paar Worte zum Gildeausflug im Mai: wie Ihr vielleicht schon wißt, geht es nach Eggenburg ins 1980 gegründete Motorradmuseum. Wer Interesse hat, aber keine Möglichkeit des Transportes sieht, der rufe mich bitte an, damit ich Fahrgemeinschaften zusammenstellen kann. Ich hätte mir gedacht, daß wir uns zwischen 10 Uhr und 10.30 Uhr beim Museumseingang in der Museumgasse 6 in Eggenburg treffen. Ich werde mich noch über eventuelle Führungen u.dergl. erkundigen. Was wir mit dem restlichen Tag machen, werden wir dann an Ort und Stelle beraten, da dies ja auch vom Wetter abhängt.

Da ich aus eigener Erfahrung weiß, daß die Natur in Thernberg über den Sommer NICHT in Urlaub fährt und das Gras nach wie vor wächst und wächst. Damit die ersten Lagerteilnehmer im Herbst nicht vor einem Dschungel stehen habe ich mir gedacht, daß wir uns an einem Samstag oder Sonntag im August zum Rasenmähausflug in Thernberg treffen. Auch hier gilt die Devise, je mehr desto schneller und lustiger !

Zum Schluß möchte ich nochmals darauf hinweisen, daß Ihr natürlich auch zu den Junggildeterminen herzlich willkommen seid. Ebenso vice versa!

Wen ich dennoch diesen Sommer nicht mehr zu Gesicht bekomme, dem wünsche ich heiße Monate und schönen Urlaub (falls Ihr einen genießen könnt). Bis zum nächsten Mal,

Gut Pfad

**Dieter**

## Kleinanzeigen

### THEATERVIDEO ZU VERKAUFEN !

Nein, nicht vom ROSENKAVALIER - an dem arbeitet Roland zwar schon seit 1993 und ist schon beinahe fast ganz fertig, es fehlt nur mehr eine kleine Sequenz und dazu würde man einen S-VHS-Recorder brauchen, also wenn ihm vielleicht jemand ... - sondern von dem letzten Erfolgsstück der Ranger&Rover,

#### DIE RACHE DER FLEDERMAUS

sind noch einige wenige Exemplare an die schnellstentschlossenen Fans um den lächerlichen Preis von 2 Eintrittskarten, d.h. um öS 200,- abzugeben!

Interessenten bestellen unter der kostenfreien Telefonnummer 799 11 46 direkt bei

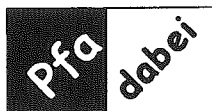
**Dr. Heinz Weber!**

### Babysitter gesucht !

Suche liebevolle Betreuungsperson für meinen ein Jahre alten Sohn von Juni bis September 1998, 3-4 mal in der Woche, je 4 Stunden. Tel.: 513-58-66

**Dr. Susi Jonas**

**Gerede,  
Geraune,  
Gerüchte**



## WIR FREUEN UNS

über die vielen ehemaligen Pfadfinderinnen und Führerinnen der Gruppe 16M, die dem Ruf der Gruppenführung folgten und gemeinsam mit zahlreichen aktiven Pfadfinderinnen, vom Wichtel bis zum Ranger und Führerin, die Feier des

## 25. GRUPPENGEBURTSTAGES

am 22. März 1998 mitgestaltet haben. Besonders hervorzuheben ist dabei das Revival des legendären Caravelles-Chor, der bei der feierlichen Jubiläumsmesse das Kommunionlied sang: unter Leitung von „Biber“ Bettina ABRAHAMOWICZ traten die Aufsichtsratsobfrau „Beo“ Babsi GRÖHS (geb. UDOLF), die ehemalige Gruppenführerin „Kraabe“ Susi RIGL, „Krokodax“ Friedl KALTENBRUNNER, „Känguruh“ Doro LUKACS (geb. STOCKERT), „Giraffe“ Katharina HEIMERL (geb. DESKOVIC), „Bärli“ Elisabeth SEIDL, Vroni KUDERNA und Ilka KRENN (geb. TOMEK) auf. Lediglich „Pinguin“ Gertrud GIGLEITNER (geb. HEGGER) war halsentzündungsbedingt verhindert.

Weiters wurden nach der Messe beim großen Treffen der ehemaligen Gruppenmitglieder als Gäste gesichtet (ohne akademische Titel und ohne Anspruch auf Vollständigkeit, denn bei den zahlreichen Besucherinnen konnte auch Pfadabei sich nicht alle merken!): Michaela ABRAHAMOWICZ, Martina BRAUNEIS (geb. BERGER), Sabine CZERNIN (geb. MÜCK), Sr. Christiane (Eva) HEINZ, Betsl IWANIEWICZ, Bali KAUFMANN (geb. KAPS), Elisabeth KUGLER, Bella MAREI (geb. DREXLER), Maresi McMANUS (geb. ORTEL), Marianne MÜLLEBNER (geb. HINTERLEITNER), Katharina SEDIVY, Gudrun und Gerhild STÖGER, Michaela WALTER (geb. BERGHAUS), Regina WOGROLLY und Marianne ZECKL.

## WIR GRATULIEREN

unserem Junggildenmitglied Christian RUBIN zum Abschluß seines Studiums der Juristerei: am 26. Februar fand seine feierliche Sponsion zum Magister der Rechtswissenschaften statt. Wir wünschen alles Gute und einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben!

## WIR BEGLÜCKWÜNSCHEN

unsere Rangerführerin - oder ist Rangerbegleiterin korrekter?, auch Roverführerbegleiterin wäre passend - Catherine HOMANN zum Abschluß ihres Studiums der Kunstgeschichte. Die letzte Diplomprüfung hat sie am 27. Februar absolviert, die feierliche Sponsion zur Magistra der Philosophie steht noch aus, ebenso wie ein rauschendes Fest!

## WIR TRAUERN

um Frau Dr. Bertha FREUDENTHALER, die Mutter unseres ehemaligen Späherführers und Gilde-mitgliedes Dr. Josef „Waschi“ Freudenthaler, die am 3. April nach langem schweren Leiden in Gott verschied. Als langjähriges Mitglied unseres Aufsichtsrates war sie stets eine großzügige Förderin der Pfadfinderbewegung und aufrichtige Freundin unserer Gruppe. Wir werden Ihrer stets in Dankbarkeit gedenken!

## Impressum SCOT SCOUTING

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gr. 16 „Schotten“<sup>^</sup>

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM: Sekt. Chef Dr. Neumayer Ing. Steidl, Fr Kurmayer

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR: Daniel Wagner, 1150 Wien, Künstlergasse 14

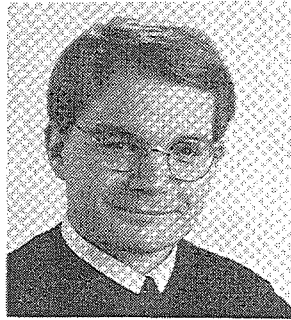
GRUNDLEGENDERICHTUNG:

SCOTSCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“ und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „SCHOTTEN“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.



## Das Geräusch der Grille

Eines Tages verließ ein Indianer das Reservat und besuchte einen weißen Mann, mit dem er befreundet war. In einer Stadt zu sein, mit all dem Lärm, den Autos und den vielen Menschen um sich - all dies war ganz neuartig und auch ein wenig verwirrend für den Indianer. Die beiden Männer gingen die Straße entlang, als plötzlich der Indianer seinem Freund auf die Schulter tippte und ruhig sagte „Bleib einmal stehen. Hörst du auch, was ich höre?“



Der weiße Freund des roten Mannes horchte, lächelte und sagte dann: „Alles, was ich höre, ist das Hupen der Autos und das Rattern der Omnibusse. Und dann freilich auch die Stimmen und die Schritte der vielen Menschen. Was hörst du denn?“ „Ich höre ganz in der Nähe eine Grille zirpen“, antwortete der Indianer. Wieder horchte der weiße Mann. Er schüttelte den Kopf. „Du mußt dich täuschen“, meinte er dann, „hier gibt es keine Grillen. Und selbst wenn es hier irgendwo eine Grille gäbe, würde man doch ihr Zirpen bei dem Lärm, den die Autos machen, nicht hören.“

Der Indianer ging ein paar Schritte. Vor einer Hauswand blieb er stehen. Wilder Wein rankte an der Mauer. Er schob die Blätter auseinander, und da - sehr zum Erstaunen der weißen Mannes - saß tatsächlich eine Grille, die laut zirpte. Nun, da der weiße Mann die Grille sehen konnte, fiel auch ihm das Geräusch auf, das sie von sich gab.

Als sie weitergegangen waren, sagte der Weiße nach einer Weile zu seinem Freund, dem Indianer: „Natürlich hast du die Grille hören können. Dein Gehör ist eben besser geschult als meines. Indianer können besser hören als Weiße.“ Der Indianer lächelte, schüttelte den Kopf und erwiderte: „Du täuscht dich, mein Freund. Das Gehör eines Indianers ist nicht besser und nicht schlechter als das eines weißen Mannes. Paß auf, ich will es dir beweisen!“

Er griff in die Tasche, holte ein 50-Cent-Stück hervor und warf es auf das Pflaster. Es klimperte auf dem Asphalt, und Leute, die mehrere Meter von dem weißen und dem roten Mann entfernt gingen, wur-

den auf das Geräusch aufmerksam und sahen sich um. Endlich hob einer das Geldstück auf, steckte es ein und ging seines Weges.

„Siehst du“, sagte der Indianer zu seinem Freund, „das Geräusch, das das 50-Cent-Stück gemacht hat, war nicht lauter als das der Grille, und doch hörten es viele der weißen Männer und drehten sich danach um, während das Geräusch der Grille niemand hörte außer mir. Der Grund dafür liegt nicht darin, daß das Gehör der Indianer besser ist. Der Grund liegt darin, daß wir stets das gut hören, worauf wir zu achten gewohnt sind.“

Warum ich meine (in Zukunft hoffentlich regelmäßigen) Beiträge im Scot-Scouting gerade mit dieser Geschichte beginne? Weil ich als Kurat eurer Pfadfindergruppe gerne so wie der Indianer handeln würde, der seinen weißen Freund auf das leise Geräusch der Grille aufmerksam macht. Auch die Stimme Gottes scheint oft unterzugehen unter den wesentlich lautereren und meist auch aggressiveren Stimmen, die uns umgeben. Es fällt uns - auch mir! - nicht leicht, in all dem Lärm *sein* Wort herauszuhören. Und doch glaube ich, daß es uns den Weg zu einem erfüllten Leben der Liebe, des Friedens und der Gerechtigkeit führt.

Als Pfadfinder lernt ihr, aufeinander zu achten und - gerade auf euren Lagern - in und mit der Natur zu leben. Ich denke, daß diese „Achtsamkeit“ eine sehr gute Voraussetzung ist, auch Gott, unserem Schöpfer und Erlöser, zu begegnen. Es würde mich sehr freuen, wenn wir einander auf diesem Weg weiterhelfen könnten,

**euer Pater Nikolaus**

## Wir stellen vor: Die Späherführer vom Dienstag-Trupp

16B

### Philipp Pertl - Spähermeister

Geburtstag: 29. Nov. 1972

Geschwister: 2 jüngere und sehr sensible Schwestern



Pfadfinder seit: September 1981; Eintritt als Wölfling und beim Nofi (unser Gruppenführer) im Heimabend groß geworden und leider nie den „Springenden Wolf“ bekommen, obwohl ich soo brav war; seit 1994 aktiv bei der Junggilde

Pfadfinderführer seit: von 1990-1992 Explorerführer und seit 1992 Späherführer und es macht noch immer Spaß

Schule/Studium/etc.: 4 Jahre VS, 8 Jahre Gymnasium (5 davon bei den Schotten); 8 Monate Zivildienst als Sanitäter im Rettungswagen; zur Zeit Student der Betriebswirtschaft an der WU

Größter Wunsch: Zeit und die Fähigkeit ein gutes Buch zu schreiben

Stärke/Schwäche: viel Durchhaltevermögen/ komme oft zu spät und mache zuviel

Lieblingsessen: Cordon bleu

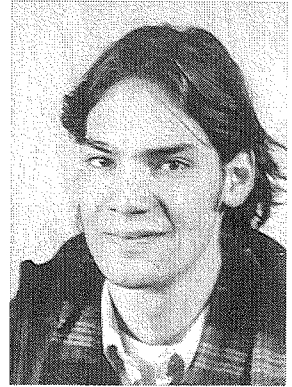
Lieblingslied: z.Z.: You've got a friend (C. King) & Out of the dark (Falco)

Liebste Jahreszeit: Frühling, weil er frisch, lebendig und doch warm ist

Interessen neben den Pfadis: Segeln, Surfen, Pokern mit Freunden, Musik hören, Gitarre spielen, Parties und Freunde treffen, Bowling, Photographieren und unter der Dusche singen.

Motto: „Jeder Zeit ihre Philosophen“ oder „Money makes the world go round“

### Bendeguz Tobias (Benci) - SpäherAssistent



In Zusammenarbeit meiner Eltern Dr. Komel Tobias und Katalin Tobias, ist die damals bereits überbevölkerte Erde um ein zusätzliches Wesen bereichert worden. Laut Zeugenaussagen und schriftlichem Beweismaterial soll dieses Ereignis am 28. Jänner 1976 in Wien passiert sein.

Bis zum heutigen Tag wachse ich im Haus meiner Mutter in Wien auf, wo ich die Volksschule besuchte und schließlich nach viel Mühe auch die 8 Klassen des Gymnasiums hinter mich brachte.

Während meines langjährigen „Aufenthalts“ im Gymnasium trat ich der Pfadfinderbewegung bei, der ich bis zum heutigen Tage erhalten geblieben bin. 1993 war ich schließlich berufen, meine pfadfinderischen Jugenderfahrungen an die nächsten Generationen weiterzugeben.

1995 kam der von mir heiß ersehnte Moment der Reifeprüfung, als deren Konsequenz ich das Studium der Ägyptologie und Ur- und Frühgeschichte begann.

Interessen neben den Pfadis: Fußball, Basketball und Musik

Größter Wunsch: Ungarn wird Fußballweltmeister

Motto: „Immer gerade aus“

Stärke/Schwäche: ??? / ???

Vorlieben: Todespop

Liebste Jahreszeit, liebstes Buch: Sommer, „Apologie des Sokrates“

Ort, an dem ich leben möchte: Tibet

Lieblingslied: Heat miser - Massive Attack

## Stefan Czerny- SpäherAssistent

Geboren am: 27. Dez.  
1975

Geschwister: 1 Bruder(2  
Jahre jünger)

Pfadfinder seit: Septem-  
ber 1987 (erst seit den Spä-  
hern dabei, nur ein knappes Jahr bei den Rovern)

Pfadfinderführer seit: September 1994

Schullaufbahn/Studium/BH: Matura - Juni 1994 1  
Jahr Bundesheer(EF - Einjährig Freiwillig) Jusstudium  
seit Oktober 1995

Interessen neben den Pfadis: Schifahren, Tennis,  
Bergsteigen

Größter Wunsch: 1 Jahr in Alaska

Motto: No risk, no fun

Stärke/Schwäche: optimistisch, realistisch / un-  
geduldig, Morgenmuffel

Lieblingsessen/Lieblingsgestalt: Fisch / Dumbo

Vorlieben: Italien, Überraschungseier, Kanufahren

Liebste Jahreszeit, liebstes Buch: Herbst / Der  
Pate

Ort, an dem ich leben möchte: Madrid

Lieblingslied: Breath

## Lotterie 1998

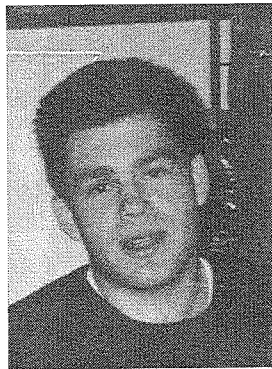
Mein Beitrag zur Gruppe

Ein Interview von Philipp Pertl mit Vinzenz Rai-  
ner (oder was sagt unser bester Losverkäufer)

P.P.: Hallo Vinzenz, würdest Du Dich bitte ein-  
mal vorstellen.

V.R.: Ich bin der Vinzenz Rainer und bin 11 Jahre  
alt. Seit fünf Jahren gehe ich zu den Pfadfindern und  
seit drei Jahren verkaufe ich Pfadfinderlose.

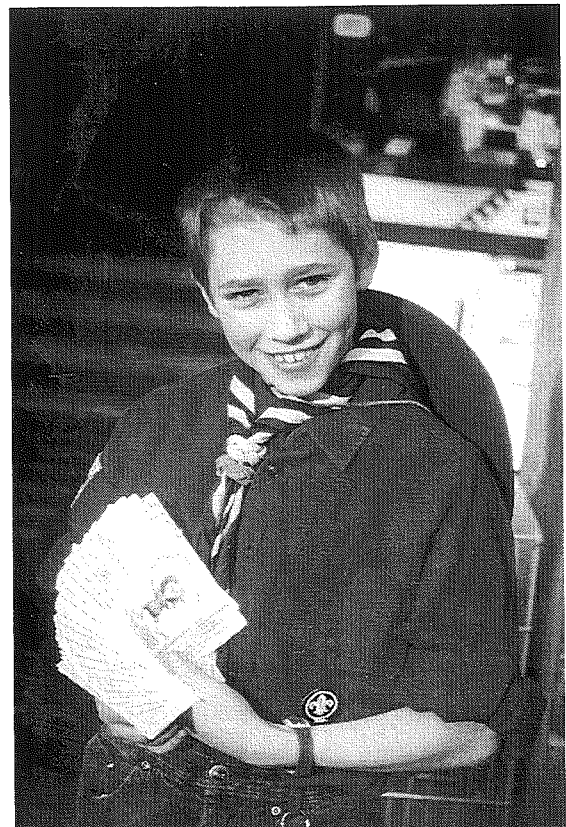
P.P.: Warum hast Du überhaupt begonnen  
Pfadfinderlose zu verkaufen?



V.R.: Weil ich gemerkt habe, daß man erstens  
Viel Trinkgeld bekommt und zweitens damit auch  
der Gruppe hilft. Letztes Jahr habe ich ungefähr 500  
Lose verkauft und es hat mir viel Spaß gemacht.  
Heuer habe ich bereits mehr als 2000 Lose verkauft  
und ca. 3000.-ÖS Trinkgeld bekommen.

P.P.: Was machst Du mit dem Geld, das Dir nach  
einer Pfadfinderlose-Saison übrig bleibt.

V.R.: Ich lege alles auf ein Sparbuch und gebe  
nur sehr wenig davon aus.



P.P.: Findest Du es richtig, daß alle Pfadfinder  
Lose verkaufen.

V.R.: Ja, weil die Pfadfindergruppen bekommen  
einen Teil des Geldes, das dann für Zelte, Materialien  
und andere Dinge verwendet werden kann und  
so wieder uns allen zugute kommt. Und jedem den  
es Spaß macht Lose zu verkaufen soll das auch  
tun.

P.P.: Wie verkaufst Du deine Pfadfinderlose und  
wie reagieren die meisten Leute?

V.R.: Ich sage: „Entschuldigen Sie wollen Sie mit  
Pfadfinderlosen gewinnen?“ und die meisten Leute  
antworten dann: „Nein Danke“.

P.P.: Wann und wo verkaufst Du die Lose?

16B



V.R.: Am Weg in die Schule und am Heimweg verkaufe ich dauernd und eigentlich nur in der U-Bahn.

P.P.: Ich bedanke mich für das Interview und wünsche Dir noch weiterhin viel Erfolg beim Losverkauf. Und vielleicht wirst Du heuer sogar Landesbester Losverkäufer.

Philipp

## Schottensport

### Hallenfußballturnier 1997

16B

Insgesamt traten 56 Mannschaften aus 34 verschiedenen Wiener Pfadfindergruppen an drei Wochenenden beim Hallenfußballturnier 1997 gegeneinander an. Sowohl bei den Spähern, als auch bei den Späherführern (und ehemalige Späherführern) gab es heiße Kämpfe um das Leder, das für viele die Welt bedeutet. Immerhin haben unsere Späherführer 25!!! Tore geschossen und somit die meisten beim Turnier, aber leider nur den unverdienten 7. Platz erreicht. Die Spähermannschaft hat insgesamt nur 3 Tore geschossen, aber immerhin den 6. Platz belegt.

Alles in allem waren es spannende Fußballtage und es wird hoffentlich schon wieder fleißig trainiert, denn im kommenden Herbst ist das nächste Turnier und da wollen wir besser abschneiden.

Unsere Spähermannschaft belegte den 6. Platz

### Skiwettkampf 1998

Bei traumhafter Wetterlage und viel Motivation für das bevorstehende Skirennen hat sich die Schotten-Ski-Mannschaft in einem großen Bus auf den Weg nach St. Sebastian/Mariazell gemacht. Leider haben heuer nur 14 Gruppenmitglieder und ein Vater daran teilgenommen (keine Mädchen, dabei waren die beim letzten Mal so erfolgreich!!). Trotzdem kann sich unser Gruppenergebnis sehen lassen:

Männl. B: 3. Platz: Vinzenz Rainer (Sp-Mi)

Männl. C: 2. Platz: Stefan Matousek (Sp-Di)

Männl. Führer und Eltern: 3. Platz Wilhelm Gebel

Snowboard: 1. Platz Lukas Kragora (Rover)

Hoffentlich werden auch 1999 wieder viele mitmachen. Bis dahin ein schönes Jahr noch und Ski heil

Euer

Philipp Pertl



## Unsere nächsten Events...



Da der Heißhunger der Kinder, endlich wieder auf ein Lager zu fahren, auf der langen Durststrecke bis Pfingsten zu eskalieren drohte und da es heuer kein Kolonnenlager geben wird, so wurde kurzer Hand ein Frühlinglager ins Leben gerufen, das gewohnte Highlights mit den Vorteilen eines kurzen prägnanten Wochenendes verbinden sollte.

Für jene, die überhaupt das erste Mal auf ein Lager mitgefahren sind, konnte dies zweifellos eine gute Gelegenheit sein, das aufregende Wegsein von zu Hause in einem angenehmen Maß kennen- und hoffentlich schätzen zu lernen. Für die Routiniers sollte ein abwechslungsreiches Wochenende erst recht Appetit machen auf die beiden großen Zeltlager zu Pfingsten und im Sommer.

Da uns die Teilnahme an diesen beiden Höhepunkten besonders wichtig ist, bitten wir Sie jetzt schon, ein wohlwollendes, vorausblickendes Auge auf diese Termine zu werfen. In diesem Sinne gibt es auch schon eine Voranmeldung für das Sommerlager, auf dem wir wieder gemeinsam mit den Mädchen zelten werden.

Besonders einladen möchten wir auch alle zum Maifest der Mädchen am 9. Mai, denn die Schauspielerinnen und besonders die Guides freuen sich immer sehr über bekannte Gesichter. Gerade da sich die Kinder schon vom Sommerlager und anderen gemeinsamen Aktivitäten und Heimabenden kennen, ist ein interessanter, unterhaltsamer Nachmittag für die Buben aber auch für alle Erwachsenen garantiert.

Ein Neuversuch soll erstmals ein gemütlicher Grillabend für Eltern und Kinder sein. Steht am üblichen Elternabend das Informative im Vordergrund, so wollen wir in lauer Juninacht nach einem Heimabend ein nettes, zwangloses Beieinandersein hervorheben. Es kann Gelegenheit zum erstmaligen oder einfach besseren, gegenseitigen Kennenlernen sein, die Kinder werden ihre Heimabende ein wenig vorstellen (so gewinnen auch sie einen größeren Einblick in das Treiben Ihrer Söhne und in die Welt der Pfadfinder) und für das leibliche Wohl wird selbstverständlich reichlich gesorgt sein.

Philipp, Benci, Stefan, Stephan,  
Jakob, Johann und Georg

## Schweden, wir kommen !!!



Als nächstes peilen wir das Maifest an. Ein Stück aus Eigenkreation ist im fertig werden. Die Anfangseuphorie war sehr groß, doch bekanntlich sinkt sie mit der Zeit. Es wäre schade, wenn ihr eure Ideen nicht verwirklicht. Stichwort Musik !

Ferner in der Zukunft liegt das Pfingstlager, wo wir uns mit den Explorern auf einen Segeltörn wagen. (Wir werden sehen, ob wir heuer unseren Entertrekord überbieten können. Die Kanu-Enter-Meisterinnen vom Vorjahr.)

Vorschau auf den Sommer: Die Gerüchte stimmen. Ja, wir fliegen nach Schweden. Nach einem 3-tägigen Aufenthalt werden wir in dem Scoutzentrum Blindingsholm am Ufer des Flusses Morrum unsere Zelte aufschlagen.

Kleine Vorübung:

Guten Morgen - god morgon

Guten Tag - god dag

Guten Abend - god afton

Auf Wiedersehen - adjo, hek da

Hallo - hej

Danke - tack

Ich möchte noch kurz darauf hinweisen, daß der Heimabend von 18:45 bis 20:30 dauert. Wenn ich einmal nicht könnt, vergeßt bitte nicht uns im Voraus Bescheid zu sagen, oder euch telefonisch zu entschuldigen, tack.

LiMe

## SOMMERSPORT FÜR ALLE

Eine Segel-, Surf-, Tennis- oder ReitSommersportwoche mit Pfadfindern und deren Freunden am Neusiedlersee.

Nachdem Ihr alle ein tolles Sommerlager erlebt habt und einige Wochen mit den Eltern verbracht habt, kommt die letzte Schulferienwoche. Damit Euer Schulbeginn auch richtig gut und entspannt anfangen kann solltet Ihr eine lustige und actionreiche Sportwoche am Neusiedlersee erleben. Hiermit sind alle ab 10 Jahren eingeladen an dieser ultra-coolen Sommersportwoche teilzunehmen. Alle Späher, Guides, Caravelles, Explorer, Ranger, Rover und natürlich alle Pfadfinderführerinnen und Pfadfinderführer und alle Eure Freunde sind dazu aufgerufen. Pfadfinderinnen und Pfadfinder können nur teilnehmen, wenn sie auf das Sommerlager mit ihrer Sparte mitfahren!

Mit staatlich geprüften und erfahrenen Reit-, Segel-, Surf- und Tennislehrern wird die jeweils gewählte Sportart erlernt, verbessert oder perfektioniert.

**Programm:** Sportprogramm(Segeln, Surfen, Tennis oder Reiten); Beachvolleyball, Fußball, Radtour um den Neusiedlersee, Geländespiele, Ausflüge, Schwimmen, Lagerfeuer u.v.m.

**Zeit:** Sonntag 30.August 1998 bis Samstag 5.September 1998

**ORT:** Neusiedlersee/Bgld. in Neusiedl am See

**Unterkunft:** Neusiedler Csárda am Rande des Naturschutzgebietes; am Fahrradweg erreicht man in wenigen Minuten den Badestrand und die Segel-, Surf- und Tennisschule. Fahrrad mitnehmen!!!!

**Kosten:** 3600.- ÖS(beinhalten Bahnfahrt; Fahrradtransport Wien - Neusiedl - Wien; komplette Verpflegung; Unterkunft; Kursgebühr für Segeln, Surfen, Tennis oder Reiten & sonst. Programm)

### Sportarten:

1) Reiten (12 Lektionen, Stallarbeit und Pferdepflege)

2) Segeln/Surfen (25 Stunden Kurs & eine Regatta)

3) Tennis (15 Std. -Kurs & Turnier; findet nur bei mind. 4 Teilnehmern)

Die Sportwoche findet nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 20 Pers. statt, daher bitte bis 8.Mai anmelden!!!!



Infoabend findet am: Montag, 18.Mai 1998 von 19.30 - 20.30 im Bubenheim statt

**Voranmeldung:** bis 15.Mai 1998

Einzahlung von 500.- ÖS auf das Konto Nr.:300 303 70 889 bei der ERSTE - Bank oder in bar bei Philipp Pertl; Bei Stornierungen bis Ende Mai wird die Anzahlung zurückgezahlt. Der Restbetrag ist bis Mitte Juli auf das oben genannte Konto einzuzahlen. Bei etwaigen Fragen können Sie mich unter 01/31-03-887 erreichen oder nach dem Späherheimabend am Dienstag im Heim antreffen (oder unterTel.: 535-92-01 kontaktieren)

Voranmeldungen (zu finden auf der nächsten Seite) bitte ausfüllen und baldigst abgeben. Hoffentlich kann diese Sportwoche stattfinden und ich denke, daß es ein Riesenspaß wird.

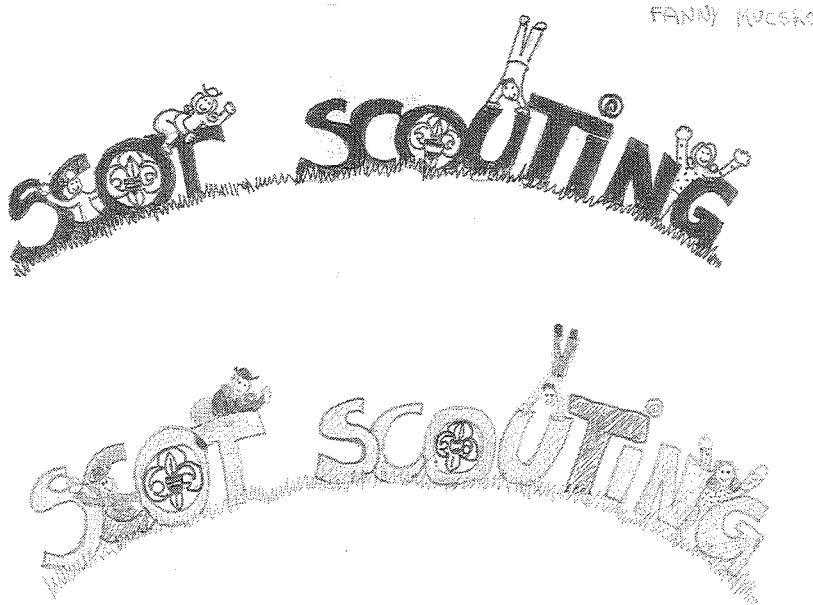
**Euer Philipp Pertl & Sportteam**



## Layout - Vorschläge

Set Herbst 1997 sind wir (das Scot-Scouting Team & und alle Pfadfinderinnen auf der Suche nach Vorschlägen für das Layout unserer Pfadfinderzeitung. Eine Guide, Fanny Kucsko, war so motiviert, daß sie uns gleich einen tollen Vorschlag zugeschickt hat. Diesen wollen wir ihnen hiermit präsentieren und hoffen, daß vielleicht auch noch einige andere Interesse haben, ihre Ideen und Vorschläge zu Papier zu bringen, und uns zur Verfügung zu stellen.

das Scot-Scouting Team



---

## Voranmeldung für das Sportlager

Hiermit melde ich \_\_\_\_\_ zur Sportwoche am Neusiedlersee 1998 an.

Sie/Er möchte folgende Sportart ausüben:

Reiten

Surfen

Segeln

Tennis

Sie/Er ist:  Anfänger

Fortgeschrittener

Sie/Er ist :  PfadfinderführerIn  GuSp

CaEx

RaRo

FreundIn

Alter: \_\_\_\_\_ Jahre

Sie/Er ist:  ein sehr guter Schwimmer

ein guter Schwimmer

Nichtschwimmer

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar:

Tel.: \_\_\_\_\_

Gleichzeitig mit der Voranmeldung bezahle ich die Anzahlung von 500.- ÖS.

Ich komme zum Infoabend am 18.Mai

Ich komme nicht zum Infoabend

Unterschrift des Erziehungsberechtigten:

\_\_\_\_\_

## JUNGGILDE



Ganz besonders freut es uns, daß wir seit Jänner *Heidrun Wenzel*, *Uli Scheibl* und *Didi Horwatitsch* als unsere drei neuen Junggildemitglieder begrüßen können.

Aber auch in der Verwaltung der Junggilde hat sich etwas geändert: Philipp Hauser konnte aus Zeitgründen die Wahl zum *Schrifführer* nicht annehmen, worauf ich mir gedacht habe, daß das was für mich wär'. Von nun an, freut es mich, Anregungen, Wünsche, Beschwerden wegen unserer Artikel, Aussendungen,.... entgegenzunehmen!

Unser Programm in den letzten Monaten war, wie immer sehr abwechslungsreich und voller Elan, wenn auch beim *Bubentheater*, wo wir für die *Sektbar* und *Tombola* verantwortlich waren, nur wenige von uns Zeit hatten. Schade. Dafür erfreute sich unser alljährliches *Adventkranzbinden*-gemeinsam mit der Gilde- bei Punsch und Plausch im Heim wieder allgemeiner Beliebtheit. Auch beim *Eislaufen* im Wiener Eislaufverein durfte eine Runde Punsch nicht fehlen, und so fielen uns die vielen Runden am Eis um einiges leichter.

Besonderer Dank gilt Elisabeth Weicht, die mit großer Mühe ihre Wohnung für unsere *Weihnachtsfeier* zur Verfügung stellte, und uns so, viel Arbeit und endloses Vorbereiten erspart hat. Im neuen Jahr haben wir uns schon viermal in unserem neuen und um vieles gemütlicheren Jour-Fix-Beisl, in *Müller's Hollunderstrauch* getroffen. Es war eine der besten Entscheidungen der Junggilde, als wir im vergangenen Herbst beschlossen, von nun an, uns im „*Gasthaus zum Hollunderstrauch*“ zu treffen. An der Teilnehmerzahl sieht man auch, daß dies mittlerweile zur beliebtesten Aktivität (!?! ) der Junggilde geworden ist, sitzen doch jedes Mal durchschnittlich 8 muntere Gesichter an Müllers Tischen, während am *Billardturnier* im Cafe' KÖÖ und beim *Schwarz-Weiß-Photographieren* in der Wiener Innenstadt jeweils nur 3 oder 4 Junggildemitglieder teilgenommen haben. Deswegen hoffen wir alle, daß an unserem Programm im Frühling/Sommer 1998 (siehe Terminkalender) wieder mehr Unternehmungslustige teilnehmen werden.

Viel Spaß und auf bald

Anja L.



# SCOT SCOUTING

Bei Unzustellbarkeit zurück an:  
 Wiener Pfadfinder  
 und Pfadfinderinnen  
 Gruppe 16 „Schotten“  
 1010 Wien, Freyung 6/9/13  
 Tel: (01) 535 92 01

| Mai '98 |                                  | Juni '98 |                              | Juli '98 |                       |    |     |
|---------|----------------------------------|----------|------------------------------|----------|-----------------------|----|-----|
| 1.      |                                  | Fr       | Pfingstlager                 | Mo       |                       | Mi | 1.  |
| 2.      |                                  | Sa       | Pfingstlager                 | Di       |                       | Do | 2.  |
| 3.      |                                  | So       |                              | Mi       |                       | Fr | 3.  |
| 4.      |                                  | Mo       |                              | Do       | Sommerlagerbeginn WWö | Sa | 4.  |
| 5.      |                                  | Di       |                              | Fr       | Sommerlagerbeginn Sp  | So | 5.  |
| 6.      | Elternabend (19:00) 16B          | Mi       |                              | Sa       |                       | Mo | 6.  |
| 7.      |                                  | Do       |                              | So       |                       | Di | 7.  |
| 8.      |                                  | Fr       | Jour fix Müller Junggilde    | Mo       |                       | Mi | 8.  |
| 9.      | Maifest (14:00) Alle             | Sa       |                              | Di       |                       | Do | 9.  |
| 10.     |                                  | So       |                              | Mi       |                       | Fr | 10. |
| 11.     |                                  | Mo       | Thernberg Gilde              | Do       | Sommerlagerende WWö   | Sa | 11. |
| 12.     |                                  | Di       | Thernberg Gilde              | Fr       |                       | So | 12. |
| 13.     | Jour fix Müller Junggilde        | Mi       | Thernberg Gilde              | Sa       |                       | Mo | 13. |
| 14.     |                                  | Do       | Thernberg Gilde              | So       |                       | Di | 14. |
| 15.     |                                  | Fr       |                              | Mo       |                       | Mi | 15. |
| 16.     |                                  | Sa       |                              | Di       |                       | Do | 16. |
| 17.     | Motorradmuseum Gilde             | So       |                              | Mi       |                       | Fr | 17. |
| 18.     | Elternabend 16M                  | Mo       |                              | Do       | Sommerlagerende Sp    | Sa | 18. |
| 19.     | Stadtgeländespiel GuSp           | Di       |                              | Fr       |                       | So | 19. |
| 20.     |                                  | Mi       |                              | Sa       |                       | Mo | 20. |
| 21.     | Fußballturnier (9:00) Alle       | Do       |                              | So       |                       | Di | 21. |
| 22.     |                                  | Fr       |                              | Mo       |                       | Mi | 22. |
| 23.     |                                  | Sa       | Grillabend (mit Eltern) Sp   | Di       |                       | Do | 23. |
| 24.     |                                  | So       | Gildenheuriger (Jung)Gilde   | Mi       |                       | Fr | 24. |
| 25.     |                                  | Mo       |                              | Do       |                       | Sa | 25. |
| 26.     |                                  | Di       | Abschlußabend Junggilde      | Fr       |                       | So | 26. |
| 27.     | Besuch English Theater Junggilde | Mi       | Jedermann 10-Kampf Junggilde | Sa       |                       | Mo | 27. |
| 28.     |                                  | Do       | Jedermann 10-Kampf Junggilde | So       |                       | Di | 28. |
| 29.     |                                  | Fr       |                              | Mo       |                       | Mi | 29. |
| 30.     | Pfingstlager                     | Sa       |                              | Di       |                       | Do | 30. |
| 31.     | Pfingstlager                     | So       |                              |          |                       | Fr | 31. |

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen

1160 Wien, Hasnerstraße 41

Redaktion: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13